

Leben mit dem Tod eines Kindes

Greifswald. Das monatliche Treffen der Gruppe „Verwaiste Eltern“ findet heute um 19 Uhr im Kreisdiakonischen Werk, Bugenhagenstraße 3, statt. In dieser Gruppe treffen sich Eltern, deren Leben durch den Tod eines Kindes zutiefst verändert ist und die sich in dem geschützten Raum der Gruppe austauschen und Erfahrungen teilen und so mit ihrer Trauer nicht allein sind. Eltern, die neu dazu kommen, erhalten nähere Auskünfte bei Philip Stoepker (☎89 95 12).

Vortrag von Prof. Skinner bei den Nordamerikafreunden

Greifswald. Die Nordamerikafreunde laden morgen ab 19 Uhr zum Vortrag von Prof. Kenneth Skinner von der Widener University in Pennsylvania (USA) in die Amerikanistik, Steinbeckerstraße 15, ein. Prof. Skinner, der z.Z. als Gastprofessor in der Amerikanistik unterrichtet, spricht zum Thema „Asian Americans as a Model Minority“ (Asiatische Amerikaner als vorbildliche Minderheit). Er wird zunächst einen Überblick über die Geschichte und gegenwärtige Situation der Amerikaner mit asiatischer Herkunft sprechen. Danach wird die Frage diskutiert, ob der (angebliche) unabhängig erlangte Erfolg dieser ethnischen Minderheit in Wirtschaft und Gesellschaft eine Rechtfertigung dafür ist, anderen Minderheiten soziale Unterstützung zu versagen.

Line-Dance für Patientinnen der Frauenklinik

Greifswald. Tanzen gibt Lebensfreude, Lebensmut und -qualität. Die Onkologische Tagesklinik der Uni-Frauenklinik lädt alle jetzigen und ehemaligen Patientinnen sowie Interessenten, die Lust auf Bewegung haben, zum wöchentlichen Line-Dance ein. Beginn ist am 14. Mai von 15.30 bis 16.30 Uhr im Clubraum der Selbsthilfegruppe der UFK mit Tanzaufführungen und ersten Übungen. Mehr Infos unter ☎86 64 62.

TERMINE

Im Krupp Wissenschaftskolleg, Lutherstraße 14, wird heute ab 20 Uhr ein Vortrag im Rahmen einer internationalen Forschungskonferenz zum Thema „Nietzsches Fragen und ihre Entwicklung“ von Prof. Dr. Paul von Tongeren (Katholieke Uni Nijmegen) gehalten (Moderation: Prof. Dr. Stegmaier). **Zum gemütlichen Beisammensein** wird heute von 13.30 bis 16 Uhr ins dfb-Zentrum, Brüggstraße 45, eingeladen. Eine öffentliche Vorstandssitzung zum Thema „Stand der Vorbereitung der 2. Greifswalder Seniorentage“ findet am 14. Mai um 9 Uhr im Haus der Begegnung statt. **Ein gemeinsames Mittagessen** wird am 15. Mai ab 12 Uhr im Seniorenclub des Volkssolidarität, Kapaunenstraße 10, angeboten. Danach erfolgt ein Besuch des Botanischen Gartens verbunden mit einer Besichtigung der Großbaustelle am Bahnhof (☎32 60). **Bürgerhafen, das Koordinierungsbüro** am Markt 23/24, ist dienstags, 8-18 Uhr, als Kontaktstelle für Informationen über soziale und haushaltsnahe Dienstleistungen offen.

WIR GRATULIEREN

nachträglich zum Geburtstag am 11. Mai Greifswald: Horst Bankowsky (71); Günter Ewald (71). **Dersekow:** Doris Gutzmann (61). **Gützkow:** Klaus Brötzmann (70); Herta Lexow (85). **Helmshagen I:** Irene Kettner (78). **Katzow:** Gert Burmeister (70). **Kemnitz:** Marianne Frank (67). **Levenhagen:** Elli Thoms (89). **Subzow:** Martha Borth (86).

nachträglich zum Geburtstag am 12. Mai Bandelin: Hildegard Thurow (83). **Dersekow:** Waltraud Seitz (73). **Gristow:** Emmi Ahrens (94). **Gützkow:** Gerhard Behlke (75). **Hanshagen:** Joachim Lasch (63). **Helmshagen I:** Susanne Franke (92). **Hinrichshagen:** Else Riske (85). **Kemnitz:** Gerhard Dusella (76). **Krebsow:** Klara Schulz (89). **Levenhagen:** Marianne Schluß (60). **Neu Boltenhagen:** Siegfried Schulz (64). **Neuenkirchen:** Frieda Wogesin (78). **Steinfurth:** Werner Baumann (75). **Weitenhagen:** Alfred Wollschläger (81).

zum heutigen Geburtstag Greifswald: Friedrich Witt (82). **Hanshagen:** Liesbeth Wilke (76). **Katzow:** Peter Lange (67). **Lühmannsdorf:** Wilhelm Daus (74). **Wackerow:** Dr. Frank Heydenreich (60).

Landesweite Kunstschau „Kunst-Offen“ lockte wieder viele an Theater und Dessous

Das ganze Land stand Pfingsten zum 13. Mal im Zeichen der Kunst. Auch in Greifswald und Ostvorpommern öffneten Künstler ihre Ateliers und Werkstätten, um Besuchern einen Einblick in ihre Arbeit zu geben.

Von IRIS LANGER

Greifswald/Ostvorpommern. Unruhig rutschte die siebenjährige Luise Grimberger auf ihrem roten Sitzkissen hin und her. „Das Theaterstück heißt 'Der Drache mit dem Kaffeekrug'“, sagte sie. „Und ich bin schon total gespannt, wie die Geschichte ausgeht!“

Grund für die Aufregung war Stephan Rättsch mit seinem fahrenden Theater „Schneckenreiter“. Er hatte sich im Rahmen der landesweiten Kunstschau „Kunst-Offen“ im Gutshaus Vagartz angekündigt und machte dort Theaterkunst für Jung und Alt.

Ein buntes Bild boten Pfingstsonntag die sich tummelnden Kinder auf der Wiese hinterm Gutshaus. Und genau so ging es an diesem langen Pfingstwochenende in ganz Vorpommern zu.

An vier sommerlich-sonnigen Tagen waren zum 13. Mal Maler und Bildhauer, Fotografen und Töpfer, Schauspieler und Kleinkünstler zusammengekommen, um ihre Kunstwerke zu präsentieren, sich zu unterhalten und auszutauschen. Im ganzen Land hatten rund 500 Künstlerinnen und Künstler die Türen ihrer ca. 300 Ateliers und Werkstätten geöffnet.

Besucher hatten die Möglichkeit, ihnen einmal auf die Finger oder über die Schulter zu schauen und auch selbst mitzumachen. So

auch mitten in Greifswald.

In der Feldstraße versteckt sich inmitten von Garagen und Neubaulöcken ein verträumtes Einfamilienhaus. Es ist das Atelier von Soja Freis und Gunnar Wolf. Unter hängenden Birkenzweigen im kühlenden Schatten hatten die beiden Hobbytöpfer Arbeitstische aufgestellt. Auf der Eingangstreppe saß Studentin Johanna Richter. Mit konzentriertem Blick arbeitete sie an ihrem ersten Kunstwerk. „Es soll eine Schale werden“, erklärte sie und war noch etwas skeptisch, ob ihr diese auch wirklich gelingen wolle. Denn das Töpfern sei gar nicht so einfach, erklärte Fries. „Alles wird per Hand aus einem Stück gemacht.“ Diese Art zu Töpfern nenne sich „Pinchen“.

Eine besondere Attraktion an diesem Tag war die Vorführung der Rauchbrandtechnik. Dazu wurden die Töpferutensilien in einen alten Zuber verstaubt, Sägespäne darauf verteilt und schließlich entzündet. „In zwei Stunden ist das Töpfergut fertig“, sagte Wolf. Gute Gelegenheit, um zwischen durch ein Stück Kuchen zu probieren....

Im Schloss Ludwigsburg konnten Besucher gleich drei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Hier waren zum einen Malereien von Mario Hennigs ausgestellt. Des weiteren Holzbildplastiken von Edvardes Racevicius. Der Höhe-



Für „Kunst-Offen“ hatte auch Simone Miller ihr Atelier „Smiller“ in Vagartz bei Bandelin geöffnet. Eines ihrer Werke hatte Sonntag gleich zwei junge Liebhaberinnen gefunden. Die besten Freundinnen Jorinde Miller (links) und Elisabeth Hunfeld (rechts) verbrachten zusammen das ganze das Wochenende im Gutshaus der Gemeinde.

Fotos (4): Iris Langer

punkt des Samstags war jedoch die Eröffnung der Ausstellung „Modische Geschichten in Farbe und Papier“ von und mit der Hobbydesignerin Margit Martens-Michaelis. Im Speicher zeigte sie gesammelte Werke ihres zehnjährigen Schaffens. Fotografien, Erinnerungsstücke und Kleider aus verschiedensten Stoffen wa-

ren ausgestellt. Die Besucher Frank und Marion Vogel schienen begeistert: „Dass man aus Folie, Plastik und Papier Kleider machen kann, ist doch kurios“, meinten sie anerkennend. Das Schaffen von Martens-Michaelis soll nun weiter gehen. Und so verkündete sie am Abend: „Kleider sind vorbei. Jetzt kommen Dessous!“ Also schlüp-

fen Elisa Martens-Michaelis (19) und Anita Liebenow (22) als Models schon einmal in die neusten Teile der Modemacherin und präsentierten diese auf dem Laufsteg.

Manch einer der rund 100 Besucher hätte hier angesichts der sommerlichen Temperaturen wohl auch nichts gegen solch luftige Kleidung einzuwenden gehabt...



In den hellen Räumen des Ateliers „Smiller“ war neben Malereien und Plastiken auch dieser Steindruck zu sehen.



Der Hobbytöpfer Gunnar Wolf demonstrierte die Rauchbrandtechnik.



Der Schauspieler Stephan Rättsch (rechts) fesselte seine Zuschauer mit seinem selbstgebauten und fahrenden Theater „Schneckenreiter“.

Gelungenes Finale für „Nordischen Klang“

Greifswald. Spektakulär endete am Freitag der „Nordische Klang“. Eine gute Woche voller Musik, Tanz, Literatur, Wissenschaft, Film und Kunst des größten skandinavischen Festivals außerhalb der nordischen Länder ging damit in der Hansestadt zur Neige. Jonglierende Artisten empfingen als Auftakt zum Abschluss auf

dem Vorplatz des Landesmuseums die Zuschauer des Theaterabends mit der von Greifswalder Studenten aufgeführten Komödie „Jeppu vom Berge“ von Ludvig Holberg. Mit Klaviermusik, einem Saxophonduo und Harfenklängen stimmten vier jungen Musikerinnen, die dicht gedrängt vor ihnen versammelten Gäste auf die spar-

tenübergreifende Inszenierung der Komödie des einst von Goethe und Schiller heiß diskutierten Molière des Nordens ein.

Das norwegische Damenquartett Tangoting beschloss das Festival eindrucksvoll zur späteren Stunde im preschend vollen Ballhaus Goldfisch. Kein Wunder. Die Combo begeisterte mit einer Mi-

schung als Tango arrangierten Popsongs und bestens bekanntem klassischen Repertoire á la Astor Piazzolla. Ganz dem Herzscherz und der Nöte des Alltags huldigend. Trotz des engen Platzes ließen es sich Paare nicht nehmen, das Tanzbein zu schwingen. Auch zur Freude der Musikerinnen.

UWE ROSSNER

Diebe stahlen Werkzeug

Greifswald. Werkzeug im Wert von 7000 Euro stahlen Unbekannte in der Nacht von Freitag zu Sonnabend aus einer Firma am Gorzberg. Sonnabend hatten es Diebe auf eine Handtasche abgesehen, die sie aus einem nahe Friedrichshagen abgestellten Auto entwendeten.

100 Jahre gelebter Glauben in der Brüdergemeinde

Am Wochenende feierte die Freikirchlich Evangelische Gemeinde aus der Mühlenstraße ihr 100-jähriges Bestehen und ist damit die älteste Freikirche in Greifswald.

Greifswald. Wie so oft schon befanden sich die Brüder und Schwestern des „Freie Brüdergemeinde Greifswald e.V.“ am Wochenende im Exil. Doch der Anlass war ein freudiger: Zum 100-jährigen Jubiläum der Brüdergemeinde kamen mehr Gäste, als das Gemeindehaus in der Mühlenstraße fassen konnte. So wick man in den Lutherhof aus und kehrte gleichzeitig zu seinen Wurzeln zurück, denn 1908 wurde hier die Brüdergemeinde von Emil Saefkow gegründet. Ein

genaues Gründungsdatum sei allerdings nicht bekannt, hieß es.

Neben einem Festgottesdienst am Sonntag wurde am Samstagabend ein Empfang gegeben. Eingeladen waren dazu nicht nur die etwa 35 Mitglieder, sondern auch alle Greifswalder, die Lust hatten zum Mitfeiern. Dementsprechend dichtgedrängt folgte das Publikum dem Programm, dass von den Mitgliedern ausgearbeitet wurde. Nach einer Begrüßung durch den Chor führte Immanuel Schicht, einer der beiden Leiter des Vereins, die Besucher auf eine historische Reise, die durch einige Stolpersteine gekennzeichnet war. Einer dieser Stolpersteine war beispielsweise das Finden einer Heimstätte für die kleinen Gemeinde. Insgesamt 14 unterschiedliche Immobilien habe sie in Greifswald bewohnt, bis sie schließlich im Jahre 1969 den

ehemaligen Stall einer Kirmeswagenbetreiberin kaufte und in Eigenleistung zu ihrem heutigen Gemeindehaus umbaute.

Das gesamte Programm wurde mit viel Technik und dem Einsatz besonders vieler junger Gemeindeglieder unterstützt. Das kommt nicht von ungefähr: Die Jugendarbeit wird in der Brüdergemeinde nämlich sehr groß geschrieben. Etwa 30 Jugendliche, von denen nur ein Drittel der Gemeinde angehört, kommen zu regelmäßigen Treffen der Jugendgemeindeguppe „Swift“, um Fußball und Volleyball zu spielen oder einfach nur, um über Probleme des Alltags zu reden. Es geht eben sehr familiär zu in der Brüdergemeinde. „Wir wollen nicht, dass der Glaube eine theoretische Sache bleibt, sondern wollen ihn leben“, meint Schicht dazu.

TIM EHLERS



Alexander Pagels (r.) und Jan Metschuriv bedienen die Tontechnik während des Programmes. Im Hintergrund: Christin Buchhold

Foto: T. Ehlers

OSTSEE-ZEITUNG

Greifswalder Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 834 / 793 687, Fax: 793 684
e-mail: lokalredaktion.greifswald@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag: 9.30 bis 19 Uhr, Sonntag: 10 bis 17 Uhr.
Leiter der Lokalredaktion: Reinhard Amler ☎ 03 834 / 793 687,
Redakteure: Stefan Brümmer (-91), Petra Hase (-90);
Sven Jeske (-92), Cornelia Meerkatz (-94),
Dr. Eckhard Oberdörfer (-88).

Verlagshaus Greifswald
OZ-Lokalzeitungs-Verlag, Johann-Sebastian-Bach-Straße 32,
17489 Greifswald,
Postfach 3361, 17463 Greifswald.

Öffnungszeiten des Service-Center:
Montag bis Donnerstag: 9.30 bis 18 Uhr, Freitag: 9.30 bis 14 Uhr.

Verlagsleiter der Greifswalder Zeitung:
Ralf Hornung ☎ 03 834 / 793 764.

e-mail: verlagshaus.greifswald@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 01 802 - 381 365*
Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366*
Ticketservice: 01 802 - 381 367*
Fax: 01 802 - 381 368*
(*6 Cent/Gesp.)

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.